

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 51

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Gesucht:

In ein hiesiges Seidenwaren-Commissions-Geschäft ein jüngerer Mann, welcher Platz- und Warekenntnisse besitzt. Oferen sub 2888 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Associé.

Ein gut eingereichtes Fabrikations-Geschäft sucht zur Fortsetzung einiger neuer Artikel noch mehrere jülige Theilhaber mit Kapitalteilungen von wenigstens Fr. 10,000.— Rendite von mindestens 8% garantiert. Oferen sub 2888 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Commanditär-Gesuch.

Ein gut eingereichtes Fabrikations-Geschäft sucht zur Fortsetzung einiger neuer Artikel noch mehrere jülige Theilhaber mit Kapitalteilungen von wenigstens Fr. 10,000.— Rendite von mindestens 8% garantiert. Oferen sub 2888 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Offene Lehrlingsstelle

unter günstigen Bedingungen in einem Engros-Geschäfte. Oferen unter Chiffre O 2888 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Fidele Herren 20 schöne Bilder 1 Fr. in Marken. Phot. Artist. Institut Aschaffenburg.

Grosses Theater-Costümlager der Frau Theez-Amsler in Aarau.

Originelle und feine Bedienung. Für vaterländische Schauspiele und Volkstheater.

Achte Düsseldorfer Punsch-Essenz, ächte Nürnberger Lebkuchen, Englische Biscuits, Früchte in Senf, (Mostarda) ächte Strassburger Gänseleber-Terrinen, Gänseleberwürste, Milch-

u. Tafelschinken, amlich untersucht und plombirt, Caviar, Salami, empfiehlt in bester Waare

C. Eggerling 7 Münstergasse 7, Zürich. Prompter Versandt nach auswärts.

Auf die Festtage

Soeben ist erschienen im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich ein nationales Prachtwerk:

Gallerie berühmter Schweizer der Neuzeit.

I. Band. — Preis 20 Fr.

Das Werk enthält 52 Porträts mit Biographien, darunter:

Emanuel von Fellenberg, Heinrich Zschokke, Dr. Jonas Furrer, J. J. Speiser, Johannes von Müller, Heinrich Druey, Dr. R. Steiger, Martin Disteli, Leopold Robert, J. L. Burekhardt, (Scheit) Ibrahim, Albrecht Bitzius (Jeremias Gotthelf), Alois Reding, Pater Girard, J. G. von Salis, A. P. de Candolle, J. R. Wyss, der jüngere, Hans Georg Nägeli, Martin Usteri, K. Zellweger, Pater Theodosius, Landammann Sidler, Stephan Franscini, Schultheiss Neuhaus, Rudolf Töpfer, Carl Victor von Bonstetten, Albr. Emanuel Fröhlich, Ulrich Hegner, P. V. Troxler, Hans von Rheinhard, W. M. L. de Wette, Alex. Calame, Joh. Casp. Lavater, Ludwig von Affry, Escher von der Linth u. a. m.

Die von uns veranstaltete Volks-Ausgabe darf bestens empfohlen werden. Die hervorragenden, verdienstvollen Männer unseres Vaterlandes sollen von unserem ganzen Volke stets in dankbarem Andenken gehalten und ihre Tugenden in die Herzen unserer Jugend tief eingraviert werden. (O F 278 V)

Garfield Blue

Bleu Garfield

Garfield Blau

Schönstes, praktisches und billigstes Waschlau.

In Originalkistchen: enthaltend 50 Dosen à 20 Cts., 25 Dosen à 40 Cts., 10 Dosen Fr. 1. — Comptant mit 20% Rabatt, bei Abnahme von 10 Kisten 5% extra. (O B 1903)

Generaldépôt für die ganze Schweiz.

Louis Bents, Droguerie in Basel.

New-York

San Francisco London

Paris Hamburg

20 schöne Bilder 1 Fr. in Marken.

Phot. Artist. Institut Aschaffenburg.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempelte solide Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
796 33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)

empfehlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigerem Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. (883e)

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865 Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona. 1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

Briefkasten der Redaktion.



Lecher. Etwas spät eingetroffen und die Erwartungen in keiner Weise befriedigt. Wie man sich doch so verlieren kann? — R. M. i. R. Wenn der Gemeindrath haben will, „dass Geisteskrankereitzeitig Anzeige machen sollen, wenn sie tobsüchtig werden“, so will er sich damit sehr wahrscheinlich nur die weitere Mittheilung ersparen, er sei selbst verrückt geworden. — Spatz. Besten Dank und Gruss. — S. i. B. Man macht sich auch hier über diese Herren lustig, da man sie kennt. Es ist die gleiche Couleur, wie dort, nur noch etwas näher am Busen der Einfalt. — Jobs. Wir vereinigen alle unsere Wünsche mit den Ihrigen, obschon der Weg sehr schmal ist. — H. L. i. U. Diessmal müssen wir dankend ablehnen. — F. i. Cassel. Sehr lobend spricht sich „Ueber Land und Meer“ über den „Nebelspalter-Kalender“ aus und räumt ihm in der Kalenderliteratur hervorragenden Platz ein. Beziehen Sie ihn durch eine Buchhandlung, das ist am einfachsten. — B. E. i. S. G. Sonst bleibt es ja ein Heilmittel und gehört zum „Allernothwendigsten“. — W. N. i. H. Die Meinungen sind getheilt. Glauben Sie, es sei hier besser? Comödien spielen sie auf, ihre eigene Schwäche zu decken und haben nicht einmal Courage genug, begangene Fehler einzugeben. Unser Herr Polizeiminister leistet hierin das Grossartigste, aber die Anerkennung hießt soll ihm auch nicht ausbleiben; wir werden ihr zur stehenden Figur machen. — J. H. i. H. Holl. Mit Porto Fr. 13. 50 per Jahr. — H. H. i. Z. Diesen Tag feiern wir ja im Juni. — Spatz. So schlimm war denn das doch nicht und wer sollte nicht taub werden? — F. K. i. F. Trotz dem Gaudium können wir für solch lange Gedichte keinen Raum schaffen, auch wenn sie noch so gut sind. — D. H. i. L. Jetzt etwas verspätet; im Uebrigen hat der Nebelspalter seine Glossen gemacht. Er soll darüber so wild geworden sein, dass er einmal rief: „Ha! berst ich?“ — A. G. i. B. Der Oergelmann ist notirt, verlassen Sie sich darauf. Jetzt ginge es nicht, die Comödie verstand man nicht überall. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Von P. K. Rosegger's „Ausgewählten Schriften“ (in 60 zehntägigen Lieferungen à 70 Rp. — A. Hartleben's Verlag in Wien) sind uns eben die Hefte 31—40 zugekommen. Dieselben enthalten die Erzählung: „Heidepeters Gabriel“ (eine eigenartige Geschichte, deren Motive, wie uns dünkt, der Verfasser aus seinem Leben genommen hat) und den dritten Band des „Buches der Novellen.“ Mit jedem neuen Werke Rosegger's wird es klarer, dass das literarische Schaffen dieses Autors ein planmässiges ist; dass er sich zur Aufgabe gestellt hat, das Land und Volk der Alpen — mit besonderer Berücksichtigung der Steiermark — nach allen Seiten hin dichterisch zu behandeln. Der dritte Band der „Novellen“ ist ein neuer Beweis, mit welcher Liebe und Wahrheit sich Rosegger selbst in die abnormalen psychologischen Zu- (Fortsetzung auf folgender Seite).